

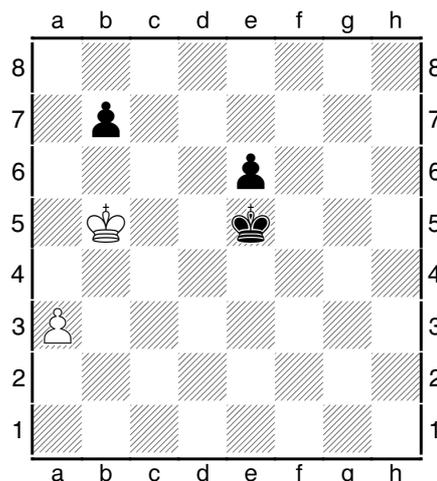
DAS SCHWIERIGE BAUERNENDSPIEL

1. Das Poleri-Matt

Auf den ersten Blick scheint alles klar!

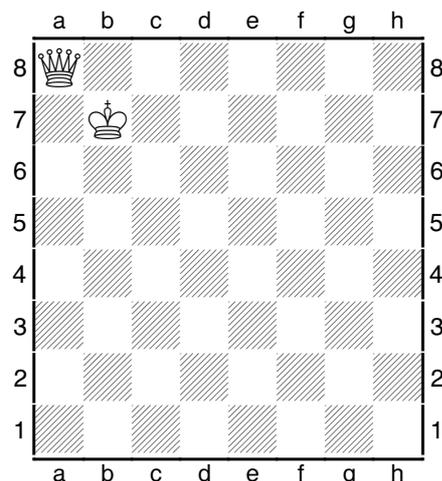
- | | | | |
|---------|------|--------|-----|
| 1. Kb6? | Kd6! | 5. a6 | e2 |
| 2. a4 | e5 | 6. a7 | e1D |
| 3. a5 | e4 | 7. a8D | |
| 4. Kxb7 | e3 | | |

Doch Schwarz zückt das sogenannte Poleri-Matt, z.B.:



S. Isenegger, 1941
Weiß hält unentschieden

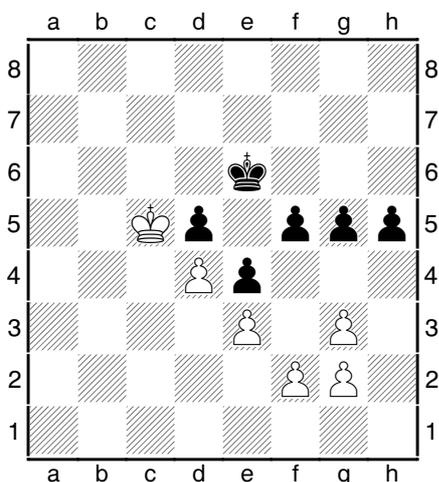
„Poleri-Gewinnzone“



Doch wie kann Weiß das Spiel halten?

Und Schwarz kann nicht mehr gewinnen, da der König außerhalb der hier maßgeblichen Gewinnzone steht. (siehe links)

2. Klassischer Durchbruch



Svacina (am Zuge) – H. Müller, 1941

Ursprünglich standen die beiden Könige auf d1 und d3. Warum hatte Schwarz den weißen König nach vorne gelockt? Der Verlauf zeigt es:

1. Kc6? Der Verlustzug!
1. ...